

Sitzungsbericht des Gemeinderats vom 23.03.2018

Vor vollen Zuhörerreihen fand die Gemeinderatssitzung am 23. März 2018 im Oberreichenbacher Sitzungssaal statt. Nachfolgend die wesentlichen Sitzungsinhalte zum Nachlesen.

Würzbach wird Standort des Waldkindergartens

Nachdem der Gemeinderat am 23.02.2018 entschieden hat, einen Waldkindergarten maßgeblich finanziell zu unterstützen, ging es nun um die Standortfrage. Folgende Standorte wurden vorab besichtigt: „Pflanzgartenhütte“ in Würzbach, „Bolzplatz“ in Igelsloch sowie „Waldspielplatz“ Kindergarten Villa Sonnenschein in Siehdichfür. Letztlich fiel das Veto mit deutlicher Mehrheit für den Standort „Pflanzgartenhütte“ in Würzbach aus, für den sich auch der Trägerverein Waldkindergarten Abenteuerkinder e.V. ausgesprochen hatte.

Bauantrag für die Sanierung und Erweiterung des Rathauses Oberreichenbach auf den Weg gebracht

Dass das Rathaus Oberreichenbach dringend saniert werden muss, darin war man sich im Gemeinderat einig. Allerdings war einigen Gemeinderäten die von Architekt Fritz Heintel vorgestellte Planung zu teuer. Mehrheitlich wurde diese dann allerdings doch mit geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 1,65 Mio. Euro auf den Weg gebracht. Nun kann der Bauantrag erstellt werden, der Voraussetzung für einen Förderantrag im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum ist. Sollte die Gemeinde hier für das Jahr 2019 einen Zuschlag bekommen, ist mit einer Förderung in Höhe von rund 690.000 Euro zu rechnen. Wichtigstes Ziel der Planung ist vor allem die Barrierefreiheit des Oberreichenbacher Rathauses, welche durch einen Aufzug erreicht werden soll. Außerdem stehen umfangreiche Sanierungen des über 100 Jahre alten und denkmalgeschützten Gebäudes in den Bereichen Sanitär, Dach, Elektroverteilung, Fenster und Fassade an. Zur adäquaten Unterbringung der Büroflächen auf künftig zwei Stockwerken ist ein 2-stockiger Anbau mit Pultdach hinter dem Bestandsgebäude geplant. Bürgermeister Kistner wies darauf hin, dass die Maßnahme im Haushalt finanziert ist und die Gemeinde dafür keine Schulden aufnehmen muss. Zur Kostensituation ergänzte er außerdem, dass die reinen, dringend notwendigen Sanierungsarbeiten sich bereits auf 900.000 Euro belaufen. Auch eine vorübergehende Unterbringung in einem Ausweichquartier würde mit deutlich über 100.000 Euro zu Buche schlagen. Die Überlegungen und Planungen wurden der Öffentlichkeit im Rahmen des Moderationsprozesses am 07.02.2018 vorgestellt, wie Bürgermeister Kistner noch ergänzend ausführte. Sollte die Gemeinde im Jahr 2019 allerdings keinen Zuschuss aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum erhalten, müssen neue und weitere Überlegungen angestellt werden.

Entwurf einer novellierten Satzung der Jagdgenossenschaft Oberreichenbach gebilligt

Der Entwurf einer novellierten Satzung der Jagdgenossenschaft Oberreichenbach, der in vollem Umfang dem Satzungsmuster des Gemeindetags Baden-Württemberg entspricht, wurde mehrheitlich beschlossen. Die Novellierung ist aufgrund des neuen Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes notwendig. So kann künftig die Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft nur noch für maximal sechs Jahre erfolgen. Daraus folgt, dass auch mindestens alle sechs Jahre eine Jagdgenossenschaftsversammlung angesetzt werden muss. Der bisherige Jagdausschuss soll künftig durch einen Kassen- und Rechnungsprüfer ersetzt werden. Im Rahmen der Jagdgenossenschaftsversammlung, die möglichst noch im ersten Halbjahr 2018 stattfinden soll, sollen nun die neuen Regelungen beraten und beschlossen werden.

Aufstellung von Hundekotsammelbehältern in allen Ortsteilen beschlossen

Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat beschlossen, in allen Ortsteilen Hundekotsammelbehälter noch in diesem Jahr aufzustellen. Im Amtsblatt sollen die Hundehalter aufgerufen werden, der Verwaltung geeignete Standorte mitzuteilen.

Teilregionalplan Windenergie

Der Regionalverband Nordschwarzwald erstellt derzeit den Teilregionalplan Windenergie. Die Gemeinde Oberreichenbach wurde als Träger öffentlicher Belange beteiligt und hat bis 29.06.2018 Gelegenheit zur Stellungnahme. Die Verwaltung arbeitet derzeit das umfangreiche Abwägungsmaterial durch. In der Mai- oder Junisitzung soll dann die Stellungnahme im Gemeinderat beraten und beschlossen werden. Bürgermeister Kistner wies darauf hin, dass der Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Calw – Oberreichenbach geltendes Recht ist. Nachdem im rechtskräftigen Flächennutzungsplan das Vorranggebiet für Windenergie ausgewiesen ist, gibt es für alle anderen Flächen ein Ausschlussgebot für Windenergieanlagen. Darüber kann sich der Regionalverband Nordschwarzwald zunächst einmal nicht hinwegsetzen.

864.950 Euro fließen aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum nach Oberreichenbach

Für Oberreichenbach sehr erfreulich ist das Jahresprogramm 2018 des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum. Für folgende Projekte fließen insgesamt 864.950 Euro Zuschuss in die Gemeinde: Neubau „Haus der Begegnung“ Evang. Kirchengemeinde Würzbach (366.000 Euro), Umnutzung des ehemaligen Rathauses Igelsloch zu einem Begegnungsraum (382.050 Euro), Abbruch und Baureifmachung Schulstraße 11 und 13 in Oberreichenbach (29.400 Euro) sowie zwei private Wohnbauvorhaben in Würzbach (87.500 Euro).

Weitere Themen aus der Gemeinderatssitzung in Kürze auf den Punkt gebracht:

- Zur **Weiterentwicklung der Grundschule und des Kindergartens Würzbach** trifft sich der gebildete Projektausschuss am 16.04.2018 zum zweiten Mal. Bei der ersten Sitzung am 20.03.2018 wurde einstimmig beschlossen, dass eine neue Variante untersucht wird. Ziel ist die Unterbringung von Kindergarten und Schule an einem Standort.
- Noch im April 2018 beginnt die Firma Rath, Pfalzgrafenweiler mit den **Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet „Im oberen Dorf“ in Oberreichenbach**. Für rund 1,2 Mio. Euro entstehen hier bis Ende Oktober 2018 die Kanalisation, die Wasserversorgung, die Straße sowie die Straßenbeleuchtung für die insgesamt 28 Bauplätze.
- Der **Kindergarten Oberkollbach** ist gewachsen und bietet jetzt in einer **Kleingruppe** für weitere 12 Kinder Platz. Die erforderliche Betriebserlaubnis wurde erteilt, das Personal zeitlich aufgestockt und die räumlichen Voraussetzungen geschaffen.
- Die Datenzentrale Baden-Württemberg und drei Kommunale Rechenzentren fusionieren zu einer **neuen Anstalt ITEOS**. Ziel der Fusion ist es, mit ITEOS eine zukunftsfähige Netzstruktur zu schaffen, welche die wirtschaftliche Versorgung der Kommunen in Baden-Württemberg mit Leistungen der Informationstechnik auch weiterhin dauerhaft gewährleistet. Dem entsprechenden Beitritt des Zweckverbands KIVBF, mit dem die Gemeinde Oberreichenbach zusammenarbeitet, wurde im Gemeinderat einstimmig zugestimmt.